



Aktion Sonnenschein

Das einzelne Kind mit seinen Fähigkeiten und Begabungen steht in der inklusiven Montessori-Schule im Mittelpunkt.

Handwerksbetrieb Bauer
Aus Liebe zum Handwerk! **Seit 1995**
Sanieren - erhalten - erneuern
Wir führen folgende Arbeiten aus:
Treppen-, Blk.-, Garagen-, Terrassen-Sanierung, Abdichtg. System, fugenlose Steinteppich-Verlegung.
Rufen Sie unverbindlich an und wir beraten Sie gerne vor Ort.
Telefon 0821 / 2092 1627
Mobil 0174 / 8019641
E-Mail: FTBauer@outlook.de

Am Sonntag beginnt die Sommerzeit

MÜNCHEN (job) · Am Sonntag, 29. März, beginnt einmal mehr die »Sommerzeit«. Um zwei Uhr findet die Zeitumstellung statt, dabei wird der Zeiger um eine Stunde – also auf drei Uhr – nach vorne gerückt. Dadurch, dass die Uhr vorgestellt wird, fehlt vielen eine Stunde Schlaf. Immerhin fällt die Zeitumstellung diesmal in die Osterferien.

Autobahnbrücken abgebrochen

Am Kreuzhof Platz für den Brückenneubau gemacht

FÜRSTENRIED (job) · Vor 60 Jahren wurden die Kreuzhofbrücken gebaut. Über sie verläuft die Garmischer Autobahn über Fürstenrieder und Boschetsrieder Straße. Der Abriss ist nötig, weil der damals verbaute Stahl anfällig für Risse und Korrosion ist. Weil unter den Brücken auch mal die Tram-Westtangente verlaufen wird, müssen die alten Brücken rechtzeitig ersetzt werden. Die Bauarbeiten für den Ersatzneubau der Kreuzhofbrücken begannen im August 2024. Im November 2024 wurden zwei Behelfsbrücken eingehoben, um den Abbruch der bestehenden Brücken vorzubereiten. Im Januar 2025 wurden zwei der Brückenbauwerke abgebrochen: die kleinere der beiden Brücken



In gut einem Jahr müssen hier die neuen Autobahnbrücken fertig sein, um die Westtangente nicht noch mehr zu verzögern.

(Abfahrt zur Fürstenrieder Straße) sowie der nördliche Teil der großen Autobahnbrücke. Am vergangenen Wochenende wurden nun der

Rest der großen Brücke (über die bislang der Autobahnverkehr lief) abgebrochen. Die Fertigstellung der Brückenbauwerke und ihre Freigabe

für den Verkehr sind für das zweite Quartal 2027 geplant. 54 Millionen Euro kosten Abriss und Neubau der Brücke.

Foto: job

Die Schönheit der Sprache entdecken

Projektwoche mit Marie Theres Relin bei der Inklusiven Montessori-Schule der Aktion Sonnenschein

GROSSHADERN (job) · Vergangene Woche begeisterte die Projektwoche zur »Schönheit der Sprache« die Schülerinnen und Schüler der Inklusiven Montessori-Schule der Aktion Sonnenschein. Das abwechslungsreiche Programm, organisiert von engagierten Lehrkräften, bot zahlreiche Höhepunkte, die durch externe Workshop-Leiter bereichert wurden – darunter bekannte Persönlichkeiten aus Fernsehen und Theater.

So arbeitete die Schauspielerin Marie Theres Relin drei Tage lang mit den Kindern und Jugendlichen an Schimpf- und Sprichwörtern. Für Relin, die selbst fünf Sprachen spricht, war ihr Workshop eine Herzensangelegenheit: »Unsere von Social Media geprägte Zeit arbeitet mit vielen Bildern und lässt die Sprache verkümmern. Die Schönheit der Sprache gilt es erneut zu entdecken und dafür engagiere ich mich gerne an dieser besonderen Schule.«

Der Inklusions-Rapper Graf Fidi, der gehbehindert ist, brachte die Schulturnhalle mit einem Auftritt zum Beben und beantwortete anschließend Fragen der Schülerinnen und Schüler. Im Synchrosprecher-Workshop mit Oliver Mink, die deutsche Stimme von Mark Wahlberg, erfuhren die Teilnehmer, wie sich die Wirkung von Sprache verändert, wenn man Worte auf unterschiedliche Weisen spricht.



Engagement für die Schönheit der Sprache: Marie-Theres Relin beim Workshop mit Kindern und Jugendlichen der Aktion Sonnenschein. Foto: Aktion Sonnenschein / Matthias Kostya

Wortwitz und Quatschwörter

Zum Auftakt gab es einen »Input-Tag« mit Autorenlesungen, Puppentheater, Live-Hörspielen und Geschichtenerzählern. Danach konnten die Schülerinnen und Schüler an Workshops teilnehmen und sich mit unterschiedlichen Formen der Sprache auseinandersetzen. Sie beschäftigten sich u.a. mit dem Wortwitz von Karl Valentin, übersetzten Shakespeares Sprache in die Gegenwart, entwickelten Quatschwörter und Zun-

genbrecher oder schrieben eigene Dramen und Dialoge.

»Das ist nicht selbstverständlich«

Die Projektwoche fand in diesem Rahmen bereits zum dritten Mal statt. Den Abschluss bildete eine Präsentation der Projekte auf der großen Schulbühne, bei der die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse der gesamten

Schulfamilie vorstellten. Schulleiter Christian Albrecht zeigte sich beeindruckt vom Engagement des Lehrerkollegiums: »Es ist nicht selbstverständlich, dass sich so viele Lehrerinnen und Lehrer finden, die eine solche Projektwoche organisieren.« Die Projektwoche ist ein herausragendes Beispiel für die kreative und inklusive Unterrichtsgestaltung an der Montessori-Schule.



Inklusions-Rapper Fidi in Aktion auf der Bühne der Montessori-Schule. Foto: Aktion Sonnenschein / Matthias Kostya